"Der kühnen Behauptung..."

Autor(en): **Schöfberger, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **52 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-338710

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichst erfolgreich zu bekämpfen. Bis im März 1965 erschien diese Zeitschrift unter dem für die Zeit des Kalten Krieges bezeichnenden Titel «Hinter dem Eisernen Vorhang». Mit der im Mai/Juni erschienenen Nummer 3 erhielten die Leser der Zeitschrift die Mitteilung, dass diese nach einundzwanzigjährigem Erscheinen infolge der «nachteiligen Auswirkungen der Dollarabwertungen auf die uns zur Verfügung stehenden Mittel» ihr Erscheinen einstellen müsse. Mit der «Osteuropäischen Rundschau» verschwindet das zweite bewusst antikommunistisch ausgerichtete, aber trotzdem für die objektive Orientierung äusserst wertvolle Periodika innert weniger Jahre. Bereits 1969 verschwanden die vierzehntäglich erscheinenden «Ost-Probleme» vom Zeitschriftenmarkt. Die Aufgabe dieser Hefte wurde dann allerdings durch das der Monatsschrift *«osteuropa»* beigeheftete «osteuropa-archiv» übernommen. Die Stärke dieser Publikation liegt in der Wiedergabe authentischen und aktuellen Quellenmaterials aus den kommunistischen Staaten. Kommentare und verbindende Texte sind auf ein Minimum beschränkt.

Hinweis

«Listy» ist eine tschechoslowakische Zeitschrift, die während des Prager Frühlings internationale Beachtung fand. Nach dem grossen Exodus aus der Tschechoslowakei wurde sie in der Emigration in Österreich weiter herausgegeben. Neuerdings erscheint diese Zeitschrift nun vierteljährlich auch in deutscher Sprache. Die Redaktionsadresse lautet: Listy (Blätter), A-2700 Wiener Neustadt, Postfach 114. Otto Böni

---

Der kühnen Behauptung, im staatlichen Bereich sei der Einfluss des Bürgers auf die Entscheidungen weitgehend gesichert, muss nachdrücklich widersprochen werden. Nur wer die Teilnahme an Wahlen, das herkömmliche Petitionsrecht, Spurenansätze der Bürgerbeteiligung im Stadtplanungs-, Raumordnungs- und Baurecht, die Möglichkeit, Leserbriefe zu schreiben und am Biertisch zu meckern – oder die repräsentative Demokratie schlechthin – schon für ausreichend hält, kann den Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen als weitgehend gesichert bezeichnen.

Rudolf Schöfberger in «Die Neue Gesellschaft»